

Deutsch 301 • Herbstsemester 2012 Sitzung Nr. 19 • 27.11. Di • Tagesordnung

√ = anwesend (nicht);
e = entschuldigt;
s= spät

√Fischer	Brown	Farjami	Hirschy	Ketten	McCoy
Pargett	Powell	Rethmeier	Sandoval	Stephens	Taylor

Vorige Sitzung: Vokabeln

der/die Ausgestossene- - outcast	hauptsächlich - mainly	Erfolg - success
erfolgreich - successful	noch nicht - not yet	nicht jetzt - not now (NOT not net)
Elternteil - parent (one)	alleinstehend - single (independent)	ledig - single (unmarried)
schreien - yell, scream	schweigen - be quiet	bereuen - regret
an + verb - verb at	Tugend - virtue	Laster - vice
sich anmelden - register with authorities	sich ausweisen - prove identify, show ID	

Unterlagen u. Grafiken [Zahlen in () beziehen sich auf meine Datenbanksammlung]

Kursbeschreibung; Fischer-Richardson, German Reference Grammar: introduction; topics; main text

European Language Passport template (in English) • Link zur EU-Sprachenpaß-Site

Schlüsselwort/begriff des Tages / der Woche

Gesetze, Verträge, usw.

Gesetz - law (regulation, not academic subje)t	Rechtsanwalt (-anwältin) - lawyer	Vertrag - contract
unterschreiben - sign	Unterschrift - signature	Bestimmung - terms (of contract)
einig sein / werden - be in / come to agreement	X steht in Y (Dokument, usw.) - the Y says X	Es steht hier in diesem Vertrag - This contract here says...
versprechen - promise	Wort halten - keep one's word/ promise	Wahrheit - truth
Kaution - deposit (large amount, like on apartment)	Pfand - deposit (small amount, like on bottles)	verklagen - sue

Schwerpunkte (Zeichenerklärung)

- SmallTalk: Politik - Was für eine Rolle spielt das in unseren Zukunftsplänen? Nächste Themen: Tagesordnung, Regelmässigkeit, Urlaub; Ethik/Moral, Werte, sogar Religion und Glauben
- Hörverständnisübung (Vorbereitung auf die nächste Hörverständnisaufgabe [g00079]: Wohnen mit Kindern (g00116: Tondatei; Text)
- praktische Ausfihilfe: Mietvertrag, Mieterrechte u. -pflichten
- Übung: unsere Wohnverhältnisse - Leute, Pflichten, Hausordnung, Streit?? Geld und Studium / Ausbildung / Beruf – Wie werden wir bezahlt, was sind unsere Haushaltskosten? Studentendarlehen

- Weiter über SpeakEasy: was die Firma augenblicklich macht: neue Papierarten (mit Umschlägen) finden und neue Preisnischen entdecken und decken
- Debriefing: What we'll do in the next two weeks & during the exam week: speaking skills evaluation (individual); summary of knowledge gained and perspectives developed (written and group oral discussion or additional writing activity)
- Wrap up: assignments for the week and preparation for next meeting - see below
- Stunde 2 (heute u. übermorgen): Bewertung mündlicher Kompetenzen

Aufgabe(n)

- Listening assignment (due Tuesday, 27 November): Listening to this news item (g00079) about a person who pursues an occupation that is illegal; he is a counterfeiter. Transcribe IN GERMAN and translate into ENGLISH the second sentence of the report; it begins "Festgenommen..." and ends "...hatte" and contains about 18 words. Then, in ENGLISH, tell how the counterfeiter tried to pass his funny-phony money into circulation.
- Writing assignment (due Tuesday, 27 November): Write a one-page letter (250 words, printed) in which you apply for a job, either with SpeakEasy or with a business or other enterprise (non-profit, NGO, etc.) that might suit your education and career interests. In your letter make use of the resources that we have been developing all through the quarter: texts created by students writing bio-info about themselves, résumés, and today's "Musterbriefe" items. Your letter should tell why you want the job (short-, long-term reasons), why you are so well-suited for it, and why certain skill(s) make you particularly qualified for it.
- Final regular writing assignment (hand in at final exam): As preparation for the final exam/ summary of knowledge gained and perspectives developed, write one page (250-500 words) about your priorities in your life and career: the things that are important to you, and how they rank against each other. Think about the "SmallTalk" conversations we had almost everyday. (You can review those topics by reading through the meeting outlines.) Consider this to be like a state of personal values and priorities, a sort of "credo" ("I believe...") that you might include with an application for a job or scholarship. You may get into philosophical /metaphysical issues, but keep mostly to personal and practical matters.

§1 Mieträume

Mietvertrag

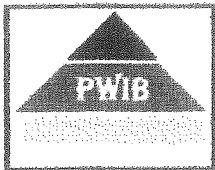
Der Vermieter vermietet dem Mieter zu Wohnzwecken die im Hause.....
(Adresse) im Stock
 (rechts, links, Mitte) gelegene Wohnung (Nr.....) bestehend aus Zimmern, Küche, Diele,
 Bad/WC, (Kellerraum, Balkon, Terrasse,). Die Wohn/Nutzfläche beträgt ca.
 Quadratmeter.

Mitvermietet wird der (Tief-)Garagenstellplatz Nr.

§2 Mietzins und Nebenkosten

Die monatliche Grundmiete beträgt EUR
 Die Kosten der (Tief-)Garage betragen monatlich EUR
 Neben der Miete trägt der Mieter die Betriebskosten i.S.d.
 Betriebskostenverordnung (Betr.KV s. Anlage 1)
 Auf diese Betriebskosten ist eine monatliche Vorauszahlung von EUR
 zu zahlen.

 Insgesamt sind vom Mieter zu bezahlen: EUR



HAUSORDNUNG

Im gemeinsamen Interesse sämtlicher Bewohner dieses Hauses in Bezug auf ein gemeinschaftliches Miteinander und im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Behandlung des Miethauses und der dazugehörigen Gemeinschaftsanlagen verpflichten sich alle Mitbewohner, nachfolgende Hausordnung zu beachten.

Obhuts- und Sorgfaltspflichten

Die Hauseingangs- und Hoftür soll grundsätzlich geschlossen sein. Zwischen 22.00 Uhr und 06.00 sind diese Türen abzuschließen. Ebenfalls sind die zum Haus gehörenden Garagentore geschlossen zu halten. Die Zufahrten zu den Garagen und Stellplätzen sind grundsätzlich freizuhalten.

Durch die Abflussleitungen - insbesondere Bad, Küche und WC - dürfen keine Abfälle, Essensreste, Fette oder andere Gegenstände, die zu Verstopfungen des Abwassersystems führen können, entsorgt werden. Diese Gegenstände gehören in den dafür vorgesehenen Müllbehälter oder in den Sondermüll.

Die Lagerung von giftigen oder brennbaren Stoffen in der Wohnung oder den Kellern einschließlich der Flure ist nicht gestattet.

Soweit es für die Hausbewohner erkennbar und feststellbar ist, werden sie den Eigentümer (Verwalter) schnellstmöglich über Schäden, insbesondere an Zu- und Abwasserleitungen, Feuchtigkeit im Keller- und Dachbereich, Aufzug und über Schäden an der Heizungsanlage informieren.

Ruhezeiten

Die Hausbewohner sollen sich so verhalten, dass ihre Mitbewohner nicht durch Lärm, Musikhören, Musizieren oder ähnliches gestört werden.

Besonders an Sonn- und Feiertagen, sowie an Werktagen zwischen 13.00 und 15.00 und 22.00 und 08.00 Uhr ist Lärm, der außerhalb der eigenen Wohnung dringt, zu vermeiden. In dieser Zeit ist das Musizieren verboten.

Die behördlichen Vorschriften sind zu beachten.

Reinigung

Die Reinigung der Gemeinschafts- und Verkehrsflächen wird durch die Mieter durchgeführt.

Die Reinigung der Etagentreppen, der Treppenpodeste und der Treppenhausfenster ist wöchentlich, im Wechsel mit den anderen Hausbewohnern, durchzuführen. Die Reinigung der Haus- und der Kellerflure wird im wöchentlichen Wechsel der Mietparteien durchgeführt.

Müll

Die Mieter des Hauses stellen vor Leerung der Mülltonnen die Behälter im Wechsel an den dafür vorgesehenen Abholplatz und bringen die geleerte Mülltonne an ihren ursprünglichen Platz zurück.

Der Abstellplatz für die Mülltonne ist durch den/die Mieter, die jeweils für die Reinigung der Gemeinschaftsflächen verantwortlich sind, sauber zu halten.

Bitte achten Sie besonders - entsprechend den behördlichen Vorschriften - auf die ordnungsgemäße Trennung des Mülls.

Schnee- und Glätteisbeseitigung

Die Schnee- und Glätteisbeseitigung erfolgt im Wechsel der Mieter des Hauses. Die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Zeiten, ab und bis zu welcher Uhrzeit geräumt werden muss, sind unbedingt einzuhalten. Ist ein Bewohner des Hauses nicht in der Lage, zu den erforderlichen Zeiten zu räumen, hat er einen Vertreter zu stellen.

Treppenhaus und Kellerflure

Im Treppenhaus und im Kellerflur dürfen keine Fahrräder oder Krafträder (z. B. Mopeds, Mofas) abgestellt werden.

Kinderwagen können auf den dafür vorgesehenen Platz im Treppenhaus abgestellt werden.

Treppenhaus-, Dach- und Kellerfenster sind bei Regen oder Sturm zu schließen.

Hauseingangs- und Wohnungstüren, Klingelschilder

Das Anbringen von selbstgestalteten Schildern an die Eingangs- oder Wohnungstüren ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Hauseigentümer (Verwalter) gestattet. Der Hauseigentümer (Verwalter) stellt bei Bedarf einheitliche Namensschilder für die Klingel-/Sprechanlage und die Briefkästen zur Verfügung.

Waschkeller

Die Benutzung des Waschkellers ist zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr gestattet. Die Benutzung erfolgt im Wechsel mit den übrigen Hausbewohnern. Sollte keine Einigung zwischen den Hausbewohnern über die Benutzungszeiten erfolgen, wird der Eigentümer (Verwalter) einen "Waschplan" aufstellen.

Grillen

Das Grillen auf den Balkonen ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften gestattet. Nehmen Sie bitte auch hier Rücksicht auf Ihre Mitbewohner. Das Grillen auf den zum Haus gehörenden Freiflächen ist nicht gestattet.